

RE: We are invincible when we come together. // Adams Worte sorgten sofort für eine Gänsehaut bei Niall. Der Schauspieler konnte es kaum erwarten, die Rolle mit dem Blondem zu tauschen und ihn in sich zu spüren. Überhaupt wollte er einfach mehr. Mehr Nähe, mehr Körperkontakt, mehr gierige Küsse, mehr Adam. Er konnte das Grinsen aus den Worten des Blondem heraushören und freute sich einfach nur, den Abend hier so schnell wie möglich hinter sich zu bringen, um dann mit ihm verschwinden zu können. Er wusste immer noch nicht genau, wie er jetzt einfach zurück in den Saal gehen sollte. Ja, zum einen würde es sicher helfen, sich noch gut eine Stunde auf der Leinwand beobachten zu müssen, um sich davon abzulenken, was er alles mit dem Blondem vorhatte. Aber andererseits bedeutete das eben auch, geduldig zu sein. Und Adam kratzte so sehr an Nialls Selbstbeherrschung wie lange keiner mehr. Dass das ziemlich gefährlich für ihn sein könnte, war ihm dabei absolut bewusst, aber er wollte jetzt nicht vernünftig sein. Und spätestens, als er Adams Hände wieder auf sich spürte, konnte er sowieso nicht mehr klar denken. Die Hände auf seinem Hintern sorgten nicht nur dafür, dass sie sich wieder näherkamen und berührten. Sondern auch für ein gewisses Kribbeln in Nialls Magengegend. Das nur noch schlimmer wurde, als Adam in Aussicht stellte, dass er ihm gehören würde. Ja, für diese Nacht würde er das. Er würde den Blondem vermutlich alles mit sich machen lassen. Hauptsache er durfte weiter diese vollen Lippen küssen und würde den versprochenen Blowjob abgreifen können.

Niall seufzte in den Kuss, den Adam initiierte und spürte, was es mit ihm anstellte. Er wollte mehr. Jetzt. Dabei war er gerade erst gekommen. Aber es war einfach nicht genug. Dass er dem Blondem erneut in die Lippe biss, zeugte wohl von der Ungeduld, die nicht nur dieser, sondern auch Niall deutlich verspürte. Seine nächsten Worte ließen den Brünetten grinsen. "Genieß die Pause...ich werde schon dafür sorgen, dass du immer wieder hart wirst heute Nacht." Ihm war hoffentlich bewusst, dass er Standhaftigkeit mitbringen musste. Niall hatte immerhin nicht vor, in dieser Nacht viel Schlaf zu bekommen...Nialls Lippen legten sich noch einmal auf Adams, ehe er sich widerwillig von dem Blondem zu lösen begann. Das Anziehen war notwendiges Übel, obwohl er den Körper des Social Media Managers gerne noch länger bewundert hätte...aber dafür war ja später noch Zeit. Damit musste sich Niall jetzt über die nächsten Stunden hinwegretten. Als er wieder halbwegs zurechtgemacht war, sah er den Blondem an, der gerade noch in sein Sakko schlüpfte. "Ich freu mich jetzt schon drauf, dir das wieder ausziehen.", erklärte er schelmisch grinsend und fischte aus seiner Tasche schließlich seine Zigaretten. Niall würde definitiv noch eine rauchen gehen, bevor er zurück in den Saal musste. "Ich warte nach der Vorstellung auf dich. An der Bar." Noch einmal verschlossen seine Lippen Adams, diesmal aber nur kurz, was aber nicht bedeutete, dass der Kuss weniger intensiv war. Und dann war es Niall, der sich durch die Tür schob und - nach einem kurzen Blick in den Flur - auch tatsächlich auf diesen trat und den Weg zum Hinterausgang zurück ging. Auf dem Weg ließ er das benutzte Kondom in einem der Mülleimer verschwinden.

Die Zigarette tat wahre Wunder und half ihm wirklich, etwas runterzukommen, wenngleich seine Gedanken plötzlich geradezu Amok liefen. War das wirklich gerade passiert? Das Erstaunen darüber, beschäftigte ihn noch etwas. Und nachdem er nicht nur eine, sondern direkt zwei Zigaretten geraucht hatte, machte er auch noch einen Abstecher aufs Klo, um sich wenigstens kurz im Spiegel anzusehen. Tatsächlich sah er nicht allzu zerstört aus. So konnte er durchaus zurück in den Saal, wo er einige Augenblicke später seinen Platz wieder einnahm. Natürlich wurde er kurz gefragt, ob alles in Ordnung war, aber sein Agent kannte das ja schon, dass er sich eben ungern auf der Leinwand sah. Und das war auch jetzt nicht anders. Allein die Aussicht darauf, Adam sehr bald wieder küssen zu können, ließ ihn das irgendwie überstehen. Und ja, Niall konnte durchaus auch genießen, dass der Film gut anzukommen schien. Der Applaus am Ende sprach letztlich doch eine ganz eigene Sprache und kaum aus dem Saal raus, wurde er auch direkt belagert. Komplimente bekam jeder Mensch gerne, vor allem für die eigene Leistung, aber Niall war abgelenkt. Immer wieder wanderte sein Blick zur Bar, an die er

schleunigst gelangen wollte. Insbesondere, als sich ein gewisser Social Media Manager an dieser niederließ.